jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1990/3/14 9ObS4/90, 3Ob44/93, 4Ob38/95, 5Ob36/02h, 8ObS4/03a, 6Ob254/05d, 9ObA38/06p, 9ObA60/

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 14.03.1990

Norm

ABGB §7

Rechtssatz

Die teleologische Reduktion verschafft der ratio legis nicht gegen einen zu engen, sondern gegen einen überschießend weiten Gesetzeswortlaut Durchsetzung. Die (verdeckte) Lücke besteht im Fehlen einer nach der ratio notwendigen Ausnahme. Vorausgesetzt ist stets der Nachweis, dass eine umschreibbare Fallgruppe von den Grundwertungen oder Zwecken des Gesetzes entgegen seinem Wortlaut gar nicht getroffen wird und dass sie sich von den "eigentlich gemeinten" Fallgruppen so weit unterscheidet, dass die Gleichbehandlung sachlich ungerechtfertigt und willkürlich wäre. Es ist jedoch nicht zulässig, durch teleologische Reduktion eine gesetzliche Vorschrift zur Gänze ihres Inhaltes zu entkleiden.

Entscheidungstexte

- 9 ObS 4/90
  Entscheidungstext OGH 14.03.1990 9 ObS 4/90
  Veröff: WBl 1990/271 ff (Liebeg 261) = ZAS 1991/11 S 65
- 3 Ob 44/93
  Entscheidungstext OGH 30.06.1993 3 Ob 44/93
  nur: Die teleologische Reduktion verschafft der ratio legis nicht gegen einen zu engen, sondern gegen einen überschießend weiten Gesetzeswortlaut Durchsetzung. (T1)
  Beisatz: Die Ungleichbehandlung muss geradezu willkürlich erscheinen, ein schwerwiegender Wertungswiderspruch oder eine offenbare Ungerechtfertigkeit könnten sonst nicht vermieden werden. (T2)
- 4 Ob 38/95
  Entscheidungstext OGH 25.04.1995 4 Ob 38/95
  nur: Die teleologische Reduktion verschafft der ratio legis nicht gegen einen zu engen, sondern gegen einen überschießend weiten Gesetzeswortlaut Durchsetzung. Die (verdeckte) Lücke besteht im Fehlen einer nach der ratio notwendigen Ausnahme. Vorausgesetzt ist stets der Nachweis, dass eine umschreibbare Fallgruppe von den Grundwertungen oder Zwecken des Gesetzes entgegen seinem Wortlaut gar nicht getroffen wird und dass sie sich von den "eigentlich gemeinten" Fallgruppen so weit unterscheidet, dass die Gleichbehandlung sachlich

ungerechtfertigt und willkürlich wäre. (T3)

- 5 Ob 36/02h
  Entscheidungstext OGH 26.02.2002 5 Ob 36/02h
  nur T3
- 8 ObS 4/03a
  Entscheidungstext OGH 07.08.2003 8 ObS 4/03a
  Auch
- 6 Ob 254/05d
  Entscheidungstext OGH 01.12.2005 6 Ob 254/05d
  Beisatz: Die teleologische Reduktion verschafft der „ratio legis" gegen einen überschießend weiten Gesetzeswortlaut Durchsetzung. Die (verdeckte) Lücke besteht hier im Fehlen einer nach der „ratio legis" notwendigen Ausnahmeregel. (T4)
  Beisatz: Hier: § 245 Abs 1 HGB. (T5)
  Veröff: SZ 2005/177
- 9 ObA 38/06p
  Entscheidungstext OGH 12.07.2006 9 ObA 38/06p
  Beisatz: Eine teleologische Reduktion würde den klaren Nachweis voraussetzen, dass eine umschreibbare Fallgruppe von den Grundwertungen oder Zwecken des Gesetzes entgegen seinem Wortlaut gar nicht getroffen wird und dass sie sich von den „eigentlich gemeinten" Fallgruppen so weit unterscheidet, dass die Gleichbehandlung sachlich ungerechtfertigt und willkürlich wäre. (T6)
  Veröff: SZ 2006/109
- 9 ObA 60/06y
  Entscheidungstext OGH 12.07.2006 9 ObA 60/06y
  Beis wie T6
- 4 Ob 146/07k
  Entscheidungstext OGH 04.09.2007 4 Ob 146/07k
  Auch; Beis wie T6
  Veröff: SZ 2007/140
- 5 Ob 148/07m
  Entscheidungstext OGH 11.12.2007 5 Ob 148/07m
  Ähnlich; Beisatz: Besonders bei ethisch und weltanschaulich umstrittenen Fragen muss eine von den bestehenden (allgemeinen) Regeln des Rechts - hier: des Schadenersatzrechts - abweichende Bewertung dem Gesetzgeber vorbehalten bleiben. (T7)
  Beisatz: Hier: Frage nach Schadenersatz im Zusammenhang mit der Geburt eines Kindes (wrongful birth, wrongful life). (T8)
- 9 ObA 161/07b
  Entscheidungstext OGH 07.02.2008 9 ObA 161/07b
  nur T1
- 9 ObA 109/09h
  Entscheidungstext OGH 16.11.2009 9 ObA 109/09h
  Auch; Beisatz: Die teleologische Reduktion stellt bei zu weit geratenen gesetzlichen Tatbeständen das Gegenstück zur Analogie dar. Sie verschafft der ratio legis gegen einen überschießend weiten Gesetzeswortlaut Durchsetzung, indem sich die (letztlich den Gesetzeswortlaut korrigierende) Auslegung am Gesetzeszweck orientiert. (T9)
  Beisatz: Hier: § 4 Z 1 lit a ASGG. (T10)
  Veröff: SZ 2009/150
- 6 Ob 233/09x
  Entscheidungstext OGH 17.12.2009 6 Ob 233/09x
  Vgl; Beis wie T6; Bem: Hier: § 17 Abs 5 PSG. (T11)
- 5 Ob 153/09z
  Entscheidungstext OGH 24.11.2009 5 Ob 153/09z
  nur T3; Bem: Hier: Teleologische Reduktion von § 13 AnfO abgelehnt. (T12)

Veröff: SZ 2009/155

- 5 Ob 124/10m
  Entscheidungstext OGH 23.09.2010 5 Ob 124/10m
  Vgl; Beisatz: Es ist nicht zulässig, durch teleologische Reduktion eine gesetzliche Vorschrift (beinahe) zur Gänze ihres Inhalts zu entkleiden. (T13)
- 5 Ob 5/11p
  Entscheidungstext OGH 26.05.2011 5 Ob 5/11p
  Auch; Beis wie T10; Beis ähnlich wie T13
- 10 ObS 63/12f
  Entscheidungstext OGH 24.07.2012 10 ObS 63/12f
  Vgl; Beis wie T9; Veröff: SZ 2012/74
- 1 Ob 157/13i
  Entscheidungstext OGH 21.11.2013 1 Ob 157/13i
  Vgl; Veröff: SZ 2013/109
- 10 ObS 85/13t
  Entscheidungstext OGH 17.12.2013 10 ObS 85/13t
  nur T1; Beisatz: Hier: § 5 Abs 4 KBGG. (T14)
- 10 ObS 177/13x
  Entscheidungstext OGH 25.02.2014 10 ObS 177/13x
  nur T1; Beis wie T14; Beisatz: Hier: Geburt des zweiten Kindes um 6 Tage früher als erwartet und daher 2? Monatsfrist des § 5 Abs 4 KBGG nicht erfüllt. (T15)
- 1 Ob 73/14p
  Entscheidungstext OGH 22.05.2014 1 Ob 73/14p
  Auch
- 9 Ob 27/14g
  Entscheidungstext OGH 25.06.2014 9 Ob 27/14g
- 10 Ob 58/14y
  Entscheidungstext OGH 24.02.2015 10 Ob 58/14y
  Auch; nur T1; Veröff: SZ 2015/10
- 10 ObS 50/15y
  Entscheidungstext OGH 02.09.2015 10 ObS 50/15y
  Auch
- 8 Ob 87/15z
  Entscheidungstext OGH 29.09.2015 8 Ob 87/15z
  Auch; nur T1
- 10 ObS 158/15f
  Entscheidungstext OGH 19.01.2016 10 ObS 158/15f
  Auch
- 6 Ob 144/17w
  Entscheidungstext OGH 17.01.2018 6 Ob 144/17w
  Auch; Veröff: SZ 2018/1
- 4 Ob 124/18s
  Entscheidungstext OGH 23.08.2018 4 Ob 124/18s
  Auch; Veröff: SZ 2018/62
- 5 Ob 204/18p
  Entscheidungstext OGH 20.03.2019 5 Ob 204/18p
  Auch; Beis wie T9; Beisatz: Hier: § 362 ABGB im Hinblick auf die unzulässige Dereliktion von (bloßen) Miteigentumsanteilen. (T16)
- 8 Ob 50/19i
  Entscheidungstext OGH 24.05.2019 8 Ob 50/19i
  nur T3; Veröff: SZ 2019/43

- 2 Ob 167/19a
  Entscheidungstext OGH 30.01.2020 2 Ob 167/19a
  Beis ähnlich wie T6; Beisatz: Hier: § 1503 Abs 7 Z 9 ABGB; keine teleologische Reduktion. (T17)
- 5 Ob 164/19g
  Entscheidungstext OGH 22.04.2020 5 Ob 164/19g
  nur T3
- 5 Ob 58/21x
  Entscheidungstext OGH 20.04.2021 5 Ob 58/21x
  Vgl; Beis wie T3; Beisatz: Hier: § 20 lit c StarkstromwegeG. (T18)
- 1 Ob 62/21f
  Entscheidungstext OGH 21.04.2021 1 Ob 62/21f
  Vgl; Beis wie T3; Beis wie T18
- 2 Ob 76/21x
  Entscheidungstext OGH 05.08.2021 2 Ob 76/21x
- 5 Ob 5/22d
  Entscheidungstext OGH 21.04.2022 5 Ob 5/22d
- 7 Ob 52/22f
  Entscheidungstext OGH 29.06.2022 7 Ob 52/22f
  Beisatz: Hier: Betreffend § 33 Abs 2 VersVG. (T19)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1990:RS0008979

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

16.08.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at